

Niederschrift

über die Ortsversammlung am Mittwoch, den 18.03.2015, 20.00 Uhr,

im Schützenheim in **Dettenhofen**

Dießen, den 18.03.15

Anwesend:

1. Bürgermeister Kirsch, die Gemeinderatsmitglieder Bagusat, Baur, Brink, Hackl, Hofmann, von Liel, Plesch, Sander, Scharr, Schöpflin und Vetterl J. sowie Frau Schäffert, Frau Schmid und die Herren Ruile, Steigenberger und Neugebauer von der Verwaltung.

Um 20.00 Uhr eröffnet der 1. Bürgermeister die Ortsversammlung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung für die Ortsversammlung rechtzeitig erfolgte und dass die Tagesordnung bekannt gegeben wurde.

1. Bericht des Bürgermeisters

a) Haushalt

Anhand einer Aufstellung, die wesentliche Daten des Haushaltsplanes 2015 im Vergleich zum Haushaltsplan 2014 und dem Ergebnis des Jahres 2014 enthält und zur Veranschaulichung auf den Tischen für die Anwesenden bereit liegt, streift Bgm. Kirsch kurz die wesentlichen Positionen des Haushalts für das Jahr 2015. Besondere Erwähnung finden dabei die Friedhofsgebühren, die Wassergebühren vor allem auch im sachgerechten Vergleich mit den Gebühren anderer Kommunen, die Gastschulbeiträge im Hinblick auf die Entwicklung des Schulstandorts Dießen, die Arbeiten am Leichenhaus Dettenhofen, der aktuelle Stand zum Verkauf der Grundstücke im Gewerbegebiet Romenthal bzw. im Einheimischenmodell in Obermühlhausen, die von der Städtebauförderung betroffenen Bauvorhaben, die Hochwasserfreilegung St. Georgen und die mit neuem Dach und neuem Boden geschaffenen Verbesserungen an der MZH.

Die Entwicklung der letzten 20 Jahre bei der Zuführung zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt wird anschaulich aufgezeigt, ebenso die Entwicklung der Rücklagen, des Schuldenstands von Gemeinde und Wasserwerk, der Gewerbesteuererinnahmen und der Kreisumlage.

b) Jahresrückblick

Aus dem Jahresbericht 2014 werden die aktuellen Daten des Einwohnermeldeamtes und die Personenstandsfälle des Standesamtes vorgestellt.

c) Niederschrift der Ortsversammlung 2014

Anhand der Niederschrift über die Ortsversammlung vom 02.04.2014 berichtet Bgm. Kirsch über die Erledigung der angesprochenen Punkte. Besondere Erwähnung finden dabei die Anfrage zum Wirtschaftswegebau, die Anfrage zum Weg südlich des Hochbehälters, wobei betont wird, dass es sich hier um eine Verwechslung mit der Pumpstation gehandelt hat und die Anfrage zum Sachstand des Flächennutzungsplans, wobei angekündigt wird, dass in der

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 13.04.2015 der nächste Verfahrensschritt abgewickelt werden soll. In diesem Zusammenhang wird betont, dass das Verfahren, trotz immer wieder neu vorgebrachter Änderungswünsche, nun auf dem bereits wiederholt beratenen Stand zum Abschluss gebracht werden soll.

Hinsichtlich des fehlenden Zauns beim Feuerwehrhaus/Schützenheim wurde vom Bauhofleiter eine einvernehmliche Regelung, nämlich die Erneuerung des Zauns, sobald dies von den Vereinen gewünscht wird, zugesagt.

2. Anträge

Schriftliche Anträge zur Ortsversammlung wurden nicht eingereicht.

3. Bekanntgaben und Anfragen

a) Kriegerdenkmal

Herr X möchte wissen, was die Sanierung des Kriegerdenkmals gekostet hat.

Bgm. Kirsch sagt, nachdem die konkreten Kosten nicht bekannt sind, eine entsprechende Bekanntgabe zu.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Renovierung des Kriegerdenkmals Dettenhofen durch Fachfirmen hat 11.096,46 € gekostet. Dazu kommen noch 55 Arbeitsstunden des Bauhofs, die mit insgesamt 1.247,40 € zu veranschlagen sind.

b) Wirtschaftlichkeit von Solarfeldern

Herr X möchte wissen, ob Solarfeldanlagen für die Gemeinde wirtschaftlich interessant sind.

Bgm. Kirsch verweist in Bezug auf die Dettenhofener Anlage auf das Steuergeheimnis und gibt zu bedenken, dass Steuern zunächst immer am Sitz des Unternehmens anfallen. Er gibt im Hinblick auf die aktuelle Diskussion zu den Windrädern weiter zu bedenken, dass auch hier von den Investoren immer wieder lohnende Renditen in Aussicht gestellt werden. Aus gemeindlicher Sicht werden diese Angebote eher zurückhaltend bewertet. Es muss jedem Bürger überlassen bleiben, ob er solche Investitionen als lohnend ansieht.

c) Tagwasserkanal

Herr X beklagt die seit Jahren bestehende Rechtsunsicherheit bei der Zuständigkeit für Tagwasserkanäle. Er bezieht sich konkret auf einen alten Tagwasserkanal im Ortskern, der das Oberflächenwasser vieler Anwesen aufnimmt, im Norden des Orts die Staatsstraße unterquert und schließlich mitten in seiner Wiese endet. Diese Wiese ist nach Starkregenereignissen über Wochen total vernässt. Reparaturarbeiten am Kanal in der Wiese wurden in den letzten Jahren auf sein wiederholtes Drängen hin vom Zweckverband bzw. von den Ammerseewerken erledigt. Ihm geht es aber jetzt um die Frage, wer konkret für die Sanierung des alten Tagwasserkanals zuständig ist, wenn dieser, wie Herr X befürchtet, aufgrund seines Alters in den nächsten Jahren reparaturbedürftige Schäden aufweist. Schließlich zahlen er und die anderen Anlieger entsprechende Gebühren.

Bgm. Kirsch räumt ein, dass dieses Thema in den letzten Jahren wiederholt Gegenstand der Diskussion war. Wegen der Bedeutung der Antwort sagt er eine nochmalige Prüfung zu.

d) Seniorenbeiratswahl

Bgm. Kirsch kündigt die nächste Wahl des Seniorenbeirats für Montag, 27.04.2015, an. Die gemeindliche Seniorenreferentin, Frau Plesch, wirbt für die aktive wie passive Teilnahme an der Wahl und beschreibt kurz die möglichen Aufgaben eines Seniorenbeirats.

e) Wirtschaftswegebau

Herr X greift die Ausführungen zum Haushalt noch einmal auf und möchte wissen, warum die Jagdgenossenschaft nur einen verhältnismäßig kleinen Betrag erhalten hat, wo der Haushaltsansatz doch wesentlich mehr hergegeben hätte.

Bgm. Kirsch erinnert an die Regelung, dass der gemeindliche Anteil prozentual an alle Jagdgenossenschaften verteilt und dass die Anteile, die in einem bestimmten Haushaltsjahr nicht abgerufen worden sind, auf einem Sonderkonto für spätere größere Aufwendungen angespart werden können.

f) Heckenrückschnitt

Herr X beklagt mangelnden Heckenrückschnitt an der Straße nach Pitzeshofen und hält es für dringend geboten, dass der Hauseigentümer darauf aufmerksam gemacht wird, dass der Rückschnitt bis zur Grundstücksgrenze zu erfolgen hat.

Bgm. Kirsch sagt ein entsprechendes Tätigwerden der Verwaltung zu. Er verweist dabei auf die gemeindlichen Erfahrungen und auf sich teilweise sehr lange hinziehende Verfahren, die mitunter auch schon vor Gericht endeten.

Ende der Ortsversammlung: 20.50 Uhr

Herbert Kirsch
Erster Bürgermeister

Erich Neugebauer
Schriftführer